

Theater ist sein Leben

Von Michael Raabe, Geschäftsführer/Vorstandsmitglied Theaterring Wolfsburg e.
V./Mitglied im Aufsichtsrat der Theater Wolfsburg GmbH

Ein Abschied von Hans Thoenies

08. Juni 2008 in der Cafeteria des Theaters

Er ist ein Bewahrer und ein Beweger der Theater- Kultur.

Ein glühender, humorvoller, charmanter Theaterverehrer in allen seinen Rollen: als Intendant, Schauspieler und Regisseur, als Manager und Moderator.

Förderer der kleinen wie der großen Kunst. Seine kompetente Rolle in der Jury bei der Vergabe von 10 Kleinkunstwölfen, in Wolfsburg bleibt für mich unvergessen.

Aber auch seine Streitbarkeit ist nicht ohne – ich habe seine Streitkultur zu schätzen gelernt.

Aus der Sicht der überwältigenden Mehrheit der Besucher (90% Auslastung) - aus der Sicht des Theaterrings - ist Hans Thoenies eine brillante aber auch nachhaltige Besetzung des größten Beispieltheater der Republik.

Ein Geschäftsführer der Theater Wolfsburg GmbH, der keine Show in seinem Hause aus ließ. Ein Mann des aktiv gestalteten Augenblicks, so wie ihn viele hier erlebt haben.

1991 nach Wolfsburg – 17 Jahre Gestaltung unsere Theaterlandschaft - mit sicherer Hand, seine Mannschaft, sein Budget, seine Kosten, seine Einnahmen, seine Wirtschaftlichkeit seine Preisgestaltung, sein Spielplan oder aber auch zuerst sein Publikum - im Griff.

**Ohne dass dieser Griff für die genannten Aspekte
schmerzhaft verlief.**

**Cäsar hatte bei allen Schlachten seinen Koch dabei – Hans
Thoenies seine Mannschaft!**

**Wo hat man das, ein Vollblut-Theatermensch seit 61 Jahren -
davon über ein Viertel dieser Zeit in Wolfsburg (27,8 %)-mit
vielfältigen und leidenschaftlichen Theater Erfahrungen, gibt
auf!**

**Aber nur um sich weiter Jahrzehnte um die Bühnenkunst
verdient zu machen.**

**Ich bin davon überzeugt. Hier wird nur der Kurs geändert
aber nicht das Ziel.**

**Der Theaterring Wolfsburg e. V. mit seinen ca.1700
Mitgliedern, blickt auf 17 erfolgreiche, interessante
gemeinsame Jahre.**

**Hans Thoenies hat viel an überregionalem Engagement und
Information durch die aktive Arbeit in der
„Interessengemeinschaft der Städte mit Theatergastspiel
INTHEGA“ in Wolfsburg eingebracht. Der Tradition seiner
Vorgänger, Volker von Colande Gründer und Präsident Juli
1980, Dr. Günter Penzhold 1985 folgend, wurde Hans
Thoenies 1992 Präsident.**

**Ein Thema der INTHEGA _ Tagungen bleibt für mich zeitlos
aktuell“: Hat das Theater bei der Jugend eine Chance?“**

Für Rainer Steinkamp bleibt doch noch was zu tun!

Zurück zu Hans Thoenies.

Sein Erzähltalent zum jeweils neuen Spielplan, wobei Vorfreude auf die unterschiedlichsten Stücke sich wie selbstverständlich einstellte –

Das werden wir vermissen.

Wo er auftritt, wird die Umgebung zur Bühne – passt du nicht auf, wirst du leicht zum Komparsen.

Da wo er gebraucht wurde, spielte er die Rollen selbst und wenn es nur die anspruchsvolle, originelle Stimme eines Frosches war.

Das Publikum hatte immer einen kommunikativen, sachverständigen Gesprächspartner- wie traurig wären die 17 Jahre verlaufen wenn er nur den Geschäftsführer gegeben hätte.

Für sein außerordentliches Engagement, sei ihm im Namen des Publikums besonders gedankt.

Dem kulturellen Aushängeschild Wolfsburgs „Theater am Klieversberg „ ist kein Lack verloren gegangen!

Nein hier wird nach 17 Jahren kein Gebrauchtwagen übergeben.

In nicht leichten Zeiten - Kosten - Nutzen -Qualität - auf schwierigem Terrain, oder soll man sagen „aufgewühlter See“ hat sich die andere Leidenschaft von Hans Thoenies für die Theaterarbeit ausgezahlt. Segeln!!!

Wie er dazu gekommen ist, weiß ich nicht – kann ihn ja noch fragen.

Die nahe liegende Variante Lübeck, in der Zeit als Generalintendant, scheint jedoch für die mir bekannte Person Hans Thoenies zu simpel.

Beispielsweise wurde die **Sage des fliegenden Holländers**, eines ewig vor dem **Kap der Guten Hoffnung** kreuzenden **Geisterschiffs**, von Autoren wie **Heinrich Heine** und **Wilhelm Hauff** behandelt.

Auch in der Musik wird das Segeln immer wieder aufgegriffen. Im Jahre 1843 wurde die Oper **Der fliegende Holländer** von **Richard Wagner** uraufgeführt.

Beim Thema Segeln, steckt doch bei Hans Thoenies mehr dahinter!!!

Einige segelspezifische Redewendungen aus der **Seemannssprache** sind in die Alltagssprache übergegangen.

Auf Hans Thoenies angewandt hört sich das Beispielsweise so an: Er war er nie auf getakelt (Person sehr auffällig gekleidet), ist vor 17 Jahren **aufgekreuzt** (auftauchen), jetzt will er **die Segel streichen** (aufgeben), hat uns als Schauspieler, Intendant und Regisseur **einiges verklickern** können (erklären), **klar Schiff machen** (aufräumen) muss hier niemand für ihn oder ihm **den Wind aus den Segeln nehmen**, wird so schnell keinem gelingen (die Grundlage für Argumente nehmen).

Theater und Segeln ist eine Liaison eingegangen, mit Hans Thoenies.

Beim Klabautermann - kein Weihrauch mehr für harte, gute, erfolgreiche Arbeit!!!

Für die kommenden Tage und den Heutigen wünscht der Theaterring Wolfsburg dem scheidenden Theatersteuermann weiterhin volle Häuser und genügend Wasser unterm Kiel.

Für jeden Tag - alles nur erdenklich gute. !!!!!!

Einen hab ich noch:

100 € für die Spardose!

An die Marie-Seebach-Stiftung Weimar -

für Bühnenkünstler Wohnen im Alter.

Vom Theaterring.

Danke

für ihre Aufmerksamkeit!